

Herr
Dr. Michael Stoltz
Hohehäuser Str. 25
37671 Hörter-Fürstenau

Witten, im Dezember 2010

Liebe Freunde und Förderer des Nangina e.V.!

zum Ende des Jahres möchten wir Sie wie üblich über die Entwicklung der Nangina-Projekte informieren.

Wie Sie vielleicht schon wissen, ist unser Verein aus einer Firmgruppe hervorgegangen. Aber mittlerweile zählen wir schon über 100 Kinder und Jugendliche, von denen immer eine Truppe Wochenende für Wochenende irgendwo in Deutschland unterwegs ist und Kirchenbesucher über unsere Arbeit informiert.

Ihre Hilfe und Unterstützung hat es uns auch dieses Jahr wieder ermöglicht, verschiedene Projekte und Maßnahmen in Afrika, Indien und Mittelamerika zu unterstützen. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle schon einmal ganz herzlich bedanken!

Ihnen, Ihren Angehörigen und Freunden wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr.

F. Ribberger
Friedhelm Ribberger, Vorsitzender

Léon P. Vallée
Léon Vallée, Jugendvorsitzender



„Leben für alle darf nicht nur ein Schlagwort sein“ Mit bewegenden Bildern informierten Friederike Schlüter, Jonathan Schmidt und Lino Koch (v. l.) in der Pfarrkirche St. Peter und Paul über die Arbeit des Vereins „Nangina“.

Mitleid ist zu wenig

Jugendliche informieren über Hilfsprojekte in der Dritten Welt

VON SILKE RIETHMÜLLER

■ **Bad Driburg.** „Für diese Welt tragen wir alle ein Stück Verantwortung“, sagen David (13), Lino (13), Friederike (14) und Jonathan (13). In der Bad Driburger Pfarrkirche St. Peter und Paul stellten die vier Jugendlichen mit selbst geschriebenen Sprechstücken die Arbeit des gemeinnützigen Vereins „Nangina“ vor, der sich für Hilfsprojekte in Armutsländern Ostafrika und Mit-

mehr als zwei Jahrzehnten aus einer Firmgruppe heraus gründete. In ganz Deutschland stellen die jungen Menschen die Projekte vor, die auf dem Prinzip Hilfe zur Selbsthilfe basieren. Dazu zählen der Aufbau und Ausbau einer medizinischen Basisversorgung, die Förderung ausreichender hygienischer Einrichtungen, gesundheitliche Aufklärung und Bildung der Bevölkerung, die Unterstützung von Aus- und Fortbildungsmaßnahmen sowie die Finanzierung von Schulneubauten. „Wir bauen wir eine Friedenshelme“, erzählt Friederike Schlüter, 14 Jahre alt, die die gesamte Arbeit des Vereins, die aus der kirchlichen Jugendarbeit heraus entstanden ist, ruht auf ehrenamtlichen Schultern“, betont der Witten. Der Verein trägt den Namen des kenianischen Dorfes, in dem vor 26 Jahren mit der Unterstützung eines Krankenhauses alles begann. Inzwischen betreut „Nangina“ zwölf verschiedene Hilfsprojekte in Kenia, Äthiopien, Uganda, Tansania und Honduras. „Die älteren Vereinsmitglieder reisen auch selbst in diese Gebiete, um unsere Partner vor Ort ein- bis zwei Monate zu unterstützen.“

WITTEN! WITTEN! WITTEN!
 WWW.NANGINA.DE · SPENDENKONTO: SPARKASSE WITTEN BLZ 452 500 35 · KTO.-NR. 453 001
 TEL. 03 02 19 4 1 3 8 7 · FAX 0 23 4 2 7 9 4 1 1 3 8 7
 AUF DEM WELLERSKAMP 2A · 58454 WITTEN

RÜCKBLICK

Hier ein Auszug unserer Maßnahmen aus diesem Jahr:

In Kenia unterstützten wir die Errichtung mehrerer Regenrückhaltebecken, um die Bevölkerung der nordwestlich von Nairobi gelegenen Region Mwea besser vor Dürrekatastrophen zu schützen. Floss das Wasser vorher ungenutzt ab, kann es nun gesammelt und in der Trockenperiode genutzt werden und das Überleben von Mensch, Vieh und Ernte zu sichern (siehe Bild).



In der Diözese Bungoma (Kenia) startete Ende November die durch Nangina finanzierte Renovierung der St. Mary's Mundika High School, deren Schulräume sich in einem beklagenswerten Zustand befanden.

Um ihnen den Schulbesuch zu ermöglichen, unterstützen wir in Kenia und Äthiopien Aidsweisen mit Stipendien.

Ebenso in Äthiopien, in der Nähe der Stadt Attat, wurde die Einrichtung eines Kindergartens ermöglicht.

In dieser Stadt steht auch das von uns geförderte Krankenhaus Attat, dessen laufende Kosten wir mitfinanzieren. Täglich kommen dort bis zu 300 ambulante Patienten hin, die zusätzlich zu den 70 stationären Patienten versorgt und behandelt werden.

„Asante Sana“ (Vielen Dank) sagen die Mitglieder der Bistumsapotheke in Moshi, Tansania, denen es die Spende des Nangina e.V. ermöglicht, mittellose Kranke zu unterstützen.

In Indien baute Pater Paul für bedürftige Familien eines Dorfes, die in Hütten aus Müll und Abfall hausten, neue, menschenwürdige Unterkünfte.

In Mittelamerika, in Honduras, unterstützen wir das IHER-Institut, einer gemeinnützigen Einrichtung, die armen Menschen in den weit abgelegenen Gebieten des Landes per Radio Zugang zu Bildung verschafft.

AUSBLICK

Auch für das kommende Jahr haben wir uns wieder viel vorgenommen. Eine der wichtigsten Aufgaben ist der Aufbau einer Mädchenschule in der Diözese Bungoma an der ugandisch-kenianischen Grenze. Dort findet leider immer noch die Prozedur der Beschneidung kleiner Mädchen statt. Der dortige Bischof, Norman King'oo Wambua, mit dem wir seit langer Zeit erfolgreich und vertrauensvoll zusammenarbeiten, bat uns um den Aufbau dieser Schule. Sie wird klein starten und wird dann sukzessive weiter ausgebaut werden.

Das Krankenhaus „Heilige Familie“ leistet für die Region um Nangina die sehr wichtige Aufgabe der Geburtsvorbereitung und -betreuung. Dies ist zum einen wichtig, um die Sterblichkeitsrate von Mutter und Kind während der Geburt zu senken, andererseits kann dadurch eine Übertragung des AIDS-Virus von der Mutter auf das Kind verhindert werden. Um diese wichtige Arbeit auch in Zukunft gewährleisten zu können, bedarf es einer umfassenden Renovierung und Modernisierung der vorhandenen Operationsräume.

Besonders gefreut haben wir uns dieses Jahr über die Verleihung des Albert-Schmidt-Integrationspreises. Der undotierte Preis wird jährlich an Personen, Institutionen oder Vereine verliehen, die sich durch engagierten und ausdauernden Dienst für Hilfsprojekte auszeichnen.

Noch einmal ganz herzlichen Dank für Ihre bisherige Unterstützung. Sie kombinieren die Arbeit für die eine Welt und gleichzeitig Sinn gebende Jugendarbeit.